

Ökonomierat J. Hinterer feierte seinen 85. Geburtstag

Am 4. 9. 1878 geboren, interessierte sich der junge Steirer schon sehr früh für die Fische und die Fischerei. Schon als zwölfjähriger Bub grub er seinen ersten Teich und leitete das Wasser eines Quellbaches ab, in dem viele schöne Forellen standen. In der Nähe seines väterlichen Anwesens in Liesingau, betrieb Baron Washington eine Forellenzucht, welche den jungen Hinterer besonders interessierte. Baron Washington förderte die Interessen des Jungen, besichtigte und begutachtete das Gelände und riet zum Bau einer Teichanlage. Als sein Förderer und Berater schickte er ihn im Jahre 1900 nach Deutschland, um in der damals größten und bekanntesten Forellenzucht, auf dem Fischgut Seewiese bei Gemünden am Main, das Nötige für einen Fischzuchtbetrieb zu erlernen. Nach einem Jahr kehrte er in die Steiermark zurück, um in Kalwang seine eigene Anlage zu bauen.

Im Jahre 1903 übernahm Herr Hinterer den elterlichen Besitz. Die Gastwirtschaft gab er auf, um sich nur der Landwirtschaft und Fischzucht widmen zu können. Bald stellten sich die ersten Erfolge ein: seine Produkte fanden große Anerkennung und bei vielen Ausstellungen wurden seine Exponate ausgezeichnet und prämiert.

1908 heiratete Herr Hinterer eine Schweizerin, die maßgeblich an der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung des Betriebes beteiligt

war, denn Frau Hinterer kümmerte sich intensiv um die kaufmännischen Belange.

Ein Hochwasser zerstörte im Jahre 1925 die mit so viel Fleiß, Geld und Mühe aufgebaute Teichanlage. Nach dieser Katastrophe entstand der Zuchtbetrieb, wie man ihn heute in den Grundzügen vorfindet. Für das Bruthaus wurden schon damals Zuleitungen für Quell- und Bachwasser geschaffen, um die Entwicklungsdauer der Eier beeinflussen zu können. Eine Reihe von praktischen einfachen Einrichtungen, vor allem zur Regulierung des Wasserzulaufes und für die Abfischungen (Abfischgitter) sind seinem Erfindungsgeist entsprungen und werden heute noch angewendet. Er war einer der ersten, der Verbindung mit dänischen und deutschen Forellenzuchtbetrieben aufnahm. Auf Grund seiner Verdienste wurde ihm im Jahre 1934 der Titel Ökonomierat verliehen.

Der Jubilar nimmt heute noch regsten Anteil an der Weiterentwicklung in der Forellenzucht, doch kann er sich ihr aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so widmen, wie er dies früher tat.

Die österreichische Fischerei nimmt seinen 85. Geburtstag zum Anlaß, um Herrn Ökonomierat Hinterer für seine Arbeit zu danken, vor allem aber ihm noch viele Jahre bester Gesundheit und gute Erfolge für seine Liebhaberei, die Bienenzucht, zu wünschen.

Dr. H. Benda

